Unterägeri

Gemeindeverwaltung
Postfach
6314 Unterägeri

Erste Ortsplanungskonferenz vom 29. August 2020

Dokumentation der Ergebnisse

Version 1.0 / 16. September 2020

1 Die Ortsplanungsrevision in Unterägeri 3
1.1 Gesamtprozess 3
1.2 Schwerpunkte der Ortsplanungsrevision 3
1.3 Erste Ortsplanungskonferenz 4
Dank an die Mitwirkenden 4
2 Ergebnisse aus der ersten Ortsplanungskonferenz 5
2.1 Thema Verkehr und Seepromenade 5
2.2 Thema Naturschutz und Umwelt 7
2.3 Thema Zentrumsplanung und Innentwicklung 8
2.4 Weitere Themen 10
Anhang 13

1 Die Ortsplanungsrevision in Unterägeri

1.1 Gesamtprozess

Mit der Ortsplanungsrevision entsteht bis 2023 eine neue Bau- und Zonenordnung für die Gemeinde Unterägeri. Ziel hierbei ist es, die Grundlage für eine positive Weiterentwicklung der Gemeinde sowie eine langfristige Sicherung ihrer Qualitäten zu schaffen. Mit der Revision soll insbesondere der Überalterung entgegengewirkt, erschwinglicher Wohnraum für Einheimische, Junge und Familien gesichert, das Dorf lebendig und attraktiv gestaltet, die Erreichbarkeit verbessert sowie die Erholungsbedürfnisse abgedeckt werden. Um ein bestmögliches Ergebnis zu erreichen, werden die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde in den Prozess eingebunden. Die Beteiligung ist in sechs Etappen gegliedert, welche allesamt im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden sollen:

Abbildung: Etappenziele bis zum Frühjahr 2021 (in Rot sind die sechs Beteiligungsetappen dargestellt)

Die Erfahrungen und Einschätzungen der Bevölkerung werden je nach Beteiligungsetappe unterschiedlich erfragt. Bereits vorliegend sind die Erkenntnisse aus der öffentlichen digitalen Mitwirkung zu den Schwerpunkten der Ortsplanungsrevision, die im Frühling 2020 als erste Etappe erfolgt ist (vgl. Auswertung Mitwirkung Phase I vom 10. Juli 2020).

1.2 Schwerpunkte der Ortsplanungsrevision

Die Schwerpunkte der Ortsplanungsrevision wurden in einem durch die Gemeinden Oberägeri und Unterägeri gemeinsam entwickelten Strategiepapier «Räumliches Bild Ägeri» dargelegt und anschliessend im Rahmen einer digitalen öffentliche Mitwirkung zur Diskussion gestellt. Die daraus resultierten Anliegen aus der Bevölkerung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Plätze und Freizeiteinrichtungen für Sport werden gewünscht; Pumptracks (Skatepark) oder Golfübungsanlage werden erwähnt.
- Aufschüttung im See oder schwimmende Inseln werden als Ideen eingebracht.

- Der Seesteg soll mit der Seefeldwiese entwickelt werden.
- Treffpunkte auf bestehenden Plätzen sollen intensiviert werden, ein Parkhaus unter dem alten Turnplatz wird begrüsst, um Parkplätze aufzuheben und den Platz aufzuwerten.
- Grünflächen, Langsamverkehr sowie Landschaftsaufwertung in der Siedlung sind wichtig. Ökologie und Umwelt sind dabei zu beachten.
- Auf breiter Basis wird ein Verkehrskonzept begrüsst. Darin werden Temporegime, Verkehrssicherheit, Bushaltestellen (nicht auf der Fahrbahn), etc. angesprochen.
- Das Thema Märkte am See ist wichtig, Gewerbe soll sich jedoch nicht willkürlich im Zentrum entwickeln. Auch das Zentrum südlich der Lorze soll mitentwickelt werden.
- Der Austausch unter der Bevölkerung wird sehr geschätzt. Die digitale Mitwirkung und der offene Dialog wurden rege genutzt.

Darauf basierend wurden die Arbeitsschwerpunkte durch die Gemeinde Unterägeri – unter Einbezug von Fachexpertinnen und -experten – weiter ausgearbeitet und konkretisiert. Diese sind in der Präsentation der ersten Ortsplanungskonferenz vom 29. August 2020 unter den Punkten Zentrumsplanung, Innentwicklung, Verkehr, Seepromenade, Arbeiten, Naturschutz und Umwelt beschrieben.

1.3 Erste Ortsplanungskonferenz

Vertretenden der Parteien, Betroffene und Interessierte waren eingeladen, im Rahmen der ersten Ortsplanungskonferenz am 29. August 2020, die vorstehend beschriebenen Schwerpunktthemen (vgl. Kapitel 1.2) der Ortsplanungsrevision zu diskutieren. Die Konferenz stellt im Gesamtprozess die zweite Beteiligungsetappe dar.

Insgesamt nahmen knapp 40 Personen teil. Den Einstieg der Veranstaltung bildeten Informationen zum Ziel und zum Stand der Arbeiten (Themenschwerpunkten) der Gesamtrevision der Nutzungsplanung. Anschliessend wurden in Kleingruppen die folgenden vier Themenkomplexe diskutiert:

- Verkehr und Seepromenade
- Naturschutz und Umwelt
- Zentrumsplanung und Innentwicklung
- Weitere Themen (Öffentliche Bauten, Arbeiten, Bauordnung/Zonenplan)

Die Workshop-Arbeit geschah in zufällig zusammengestellten Kleingruppen à 8-10 Personen. Jede Gruppe diskutierte gemeinsam – in Unterstützung eines Fachexperten pro Thema – die vier Themenkomplexe. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten wurden gebündelt und anschliessend im Plenum durch die Fachexperten präsentiert.

Dank an die Mitwirkenden

Die Gemeinde bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihre Mitwirkung. Sie haben mit ihrer aktiven Teilnahme entscheidend zur weiteren Planung im Rahmen der Ortsplanungsrevision beigetragen und

wertvolle Inputs geliefert. Sie sind eingeladen, im Februar 2021 die Vorschläge aufgrund dieser Grundlagen nochmals zu kommentieren.

2 Ergebnisse aus der ersten Ortsplanungskonferenz

Auf den nachstehenden Seiten sind die Ergebnisse aus den Kleingruppendiskussionen – unterteilt nach den vier Themenkomplexen – zusammengefasst. Sie Stellen die Grundlage für die Stellungnahmen für den nachfolgenden öffentlichen digitalen Dialog der Zwischenresultate dar (dritte Beteiligungsetappe).

Abbildung: Eindrücke aus der Kleingruppendiskussion

2.1 Thema Verkehr und Seepromenade

Mit welchen Inhalten des Potenzialplans sind Sie einverstanden und mit welchen nicht? Und warum? Gibt es Potenziale, die im Plan fehlen?

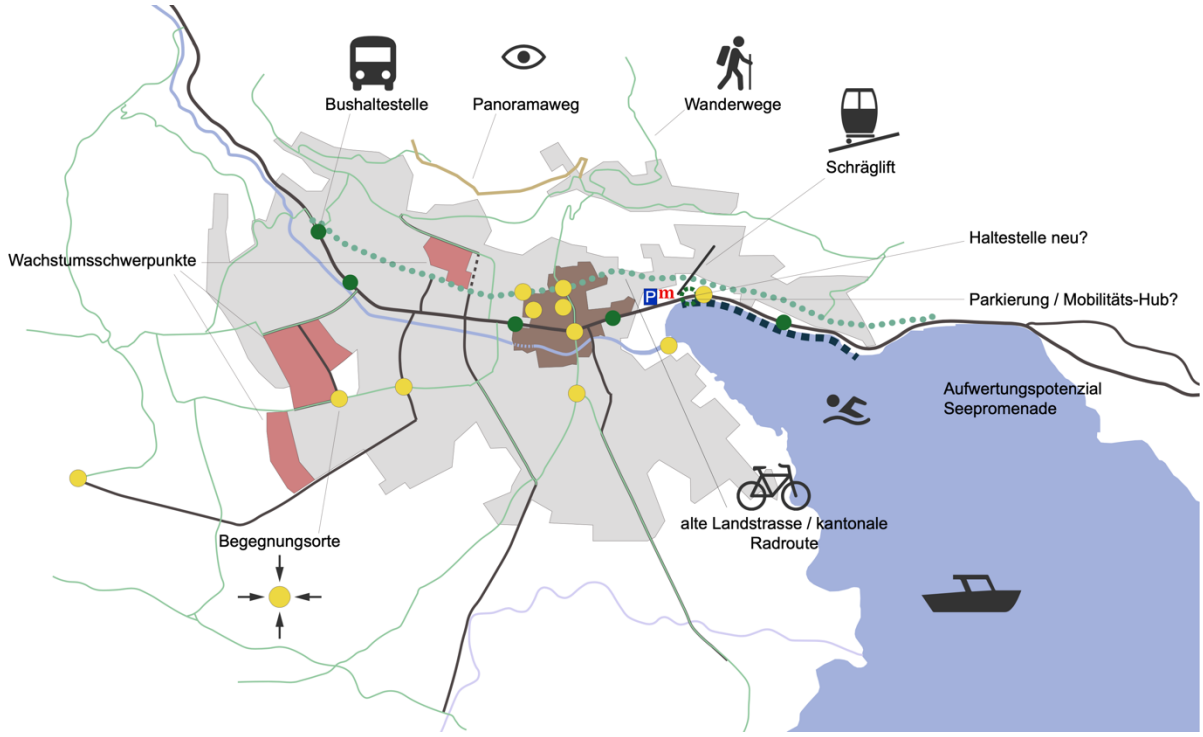


Abbildung: Potenzialplan Verkehr

Potenziale Erreichbarkeit / Begegnungsorte / Verkehrsberuhigung

- Erreichbarkeit der zentralen Orte zu Fuss sicherstellen (wie z.B. Haltestelle, Läden).
- Erreichbarkeit der zentralen Orte über Begegnungszonen sicherstellen.
- Grossflächige Tempo-30-Zonen im Zentrum und in den angrenzenden Quartieren einführen.
- Die bestehende 20er Zone im Zentrum erweitern (z.B. Dorfplatz bis nach Metzgerei Villiger).
- Die Strasse zum Gebiet Schützen für den Fussverkehr optimieren (heute schlecht erreichbar, zu schmale Strasse).
- Den alten Turnplatz in ein Begegnungsort umgestalten, die Parkplätze unterirdische anordnen.
- Weitere wichtige Begegnungsorte: Schönenbüel, Klösterli und Ländli

Potenziale öV

- Eine von der Strasse unabhängige öV-Erschliessung einführen, da der Bus insbesondere in den Hauptverkehrszeiten im Stau steht.
- Der Schräglift von der Seestrasse zur Klinik Adelheid ist eine eher gute Idee.
- Zur Erschliessung der Quartiere ein Ortsbus prüfen.
- Die öV-Anbindung nach Sattel und Arth Goldau verbessern.

Potenziale Veloverkehr

- Die Befahrbarkeit der Hauptstrasse mit dem Velo sicherstellen (Velo-Infrastruktur, Auto-Mehrverkehr mit Anreizen vermeiden).
- Generelles Fahrverbot entlang des Lorzenweges aufheben (ansprechende und bequeme Verbindung ins Zentrum gewährleisten).
- Daten der Verkehrsteilnehmenden erheben (Anzahl Personen, zurückgelegte Strecken und Wege etc.).
- Infrastruktur für Velofahrerinnen und Velofahrer von «8-80» Jahren sicherstellen.
- Veloroute abseits der Strasse nach und von Zug einführen.
- Mietbare Cargobikes im Zentrum bereitstellen (z.B. Carvelo2go).
- Wissen abholen von erfahrenen Velostädten (wie z.B. Bern oder Winterthur).
- Kreisel für Velofahrer optimieren (Sicherheit erhöhen)

Weitere Potenziale

- Drohnenverkehr?

Weitere verkehrliche Herausforderungen

- Die Kreuzung bei der Kooperation wird als gefährlich empfunden.
- Die Parkplatzanordnung im Zentrum soll optimiert werden.
- Die Höfnerstrasse für Links-Abbiegende soll optimiert werden.
- Die Anzahl Parkplätze im Zentrum soll reduziert sowie der Preis der Parkplätze erhöht werden.
- Die Anzahl Verkehrssignale soll reduziert werden.

- Geschwindigkeit auf der Hauptstrasse soll reduziert werden (mit Massnahmen wie z.B. das Ausradieren der Mittellinie von Zimel bis Theresienheim).
- Die Sicherheitslinie auf der Hauptstrasse soll ausgezogen werden, um in der Hauptverkehrszeit den Verkehr beim Linksabbiegen flüssiger zu gestalten.
- Problematik «Elterntaxi» soll angegangen werden.

Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach entlang der Seepromenade angeordnet werden? Welche Bedürfnisse und Anforderungen an die Seepromenade liegen Ihnen besonders am Herzen?

- Anschluss der Seepromenade an den Lido sicherstellen.
- Seesteg bei Mittenägeri Lutisbach anordnen.
- Die Idee eines Velo- / Fussweges ab Seefeld bis Oberägeri mit verbreitertem Trottoir wird begrüsst.
- Badeplätze und Bänke an mehreren Orten gewährleisten und damit den Zugang zum und in den See verbessern.
- Öffentliche Nutzungen wie Besenbeiz, Buvette etc. nur beim «Haus am See» anordnen.
- Temporeduktion von «60» auf «50» ab Unterägeri bis Oberägeri.

2.2 Thema Naturschutz und Umwelt

Welches sind die prägendsten und wertvollsten Landschaftselemente in Unterägeri?

- Als prägendstes und wertvollstes Element von Unterägeri wird am häufigsten der Ägerisee bzw. die Nutzungen entlang des Seeufers genannt (Birkenwäldli, Badi, Seeufer, Seeweg, Camping etc.).
- Mehrmals wird auf die verschiedenen Landschaften ausserhalb der Siedlung (Hürital, Schönwart, Höhenweg, Hünggi, Gebiet Koller etc.), die Berge (Nollen-Zugerberg-Wildspitz, Halsegg, Weisses Kreuz etc.) sowie auf die Naherholungsangebote (Grill- und Sitzplätze, Bogenbrücke, Wald, Vitaparcours etc.) hingewiesen.
- Einmal wird die Landschaft innerhalb der Siedlung bzw. der Dorfplatz erwähnt.

Wo / welche Konflikte stellen Sie zwischen den verschiedenen Nutzergruppen in der Landschaft fest?

- Es werden verschiedene Konflikte genannt (auf dem Wasser, im Bereich des Verkehrs sowie im Rahmen der Freizeitaktivitäten).
- Insbesondere die Freizeitaktivitäten lösen eine Reihe von Konflikten aus. Am häufigsten genannt werden Konflikte zwischen Radfahrerinnen/Bikern und Zufussgehenden (v.a. am Wochenende) sowie zwischen Erholungssuchenden, Naturschutz und Landwirtschaft.
- Die Konflikte bestehen vor allem auf den bereits intensiv genutzten Orten wie der Seeanlage und dem Schützen.

Welche Erholungsaktivitäten machen Sie in Unterägeri?

- Beliebte Outdoor-Freizeitaktivitäten in Unterägeri sind insbesondere Wandern, Schwimmen, Biken, Velofahren, Spazieren und Joggen.

- Einige Teilnehmende nennen Seesportarten wie Stand Up Paddling, Segeln oder Rudern sowie Ballsportarten wie Fussball oder Tennis. Vereinzelt werden auch Wintersportarten wie Langlauf oder Schlitteln genannt.
- Grillieren wird auch mehrmals erwähnt.

Welche Erholungsaktivitäten vermissen Sie in Unterägeri?

- Es wird ein breites Band an Erholungsaktivitäten genannt, welche in Unterägeri vermisst werden wie z.B. Kletterpark, Pétanque, Skaterpark, Pumptrack, Golfplatz, mehr Sitzgelegenheiten, Bike-Trail etc.
- Die Mehrheit ist mit dem Angebot allerdings zufrieden und verfügt über keine weiteren Bedürfnisse. Ferner wird auch kein Ort ausserhalb der Siedlung als grundsätzlich unattraktiv bezeichnet.
- Es werden verschiedene Orte mit Potenzial zur weiteren Aufwertung genannt:
  - Innerhalb der Siedlung: Neuägeri, Kantonsstrasse, Seestrasse Mittenägeri
  - Ausserhalb der Siedlung: Neuägeri, diverse Wegverbindungen, Gebiet Schützen

2.3 Thema Zentrumsplanung und Innentwicklung

Abbildung: Perimeter öffentlicher Zentrumsbereich

Inwieweit deckt die Zentrumsplanung Ihre Bedürfnisse bzw. die wichtigsten Fragen ab?

- Der Perimeter der Zentrumsplanung liegt zu stark im Norden: Das neue Dorf hat sich bis zur Mühlegasse hin entwickelt – es gilt entsprechend die Achse Oberdorfstrasse bis Kreuzmühle einzubeziehen.

- Im Norden ist nur ein Teil der Schützenmatt einzubeziehen und die restliche Fläche einem klassischen Wohngebiet zuzuordnen.
- Das Birkenwäldli und die Hafenanlage sind – nebst dem Seefeld – das eigentliche «Erholungszentrum» und entsprechend auch einzubeziehen.
- Das Dorfleben findet zwischen der alten Landstrasse und der Mühlegasse statt.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Versorgungsangebot? Fehlt Ihnen etwas?

- Im Zentrum sind Mischnutzung vorzusehen.
- Im Zentrum sind Büros/Bürogebäude vorzusehen (steigert die Standortattraktivität u.a. für Dienstleistungsunternehmen aus Zimel).
- Im Zentrum sind Grünflächen notwendig.
- Ein «Mini-Freiruum» anbieten als Treffpunkt für alle Generationen mit gastronomischem Angebot z.B. in der Villa Schönwart oder in der Salamifabrik (vgl. Freiruum in Zug).
- Es braucht ein Pétanque-Feld und ein Pumptrack-Standort.
- Ein Kinderspielplatz ist in der Nähe des Zentrums anzuordnen (z.B. beim Gebiet A2 oder bei der Schützenmatt).

Welche Nutzungen sollen langfristig im Seefeld stattfinden?

- Die Seefeldwiese soll möglichst bald zum durchgrünten und gut zugänglichen Park umgestaltet werden.
- Das Birkenwäldli sollte in Richtung Seefeldwiese vergrössert werden (u.a. Ruheorte schaffen).

Welches sind für Sie die wichtigsten öffentlichen Räume im Dorfzentrum und wie nutzen Sie diese? Inwieweit decken die öffentlichen Räume Ihre Bedürfnisse ab?

- Das Zentrum ist dort, wo die Menschen zusammenkommen.
- Zwischen der Migros und dem Coop sollen Freiräume für den Aufenthalt geschaffen werden.
- Der alte Turnplatz ist das Zentrum, ist allerdings leider mit parkierenden Autos überstellt.
- Der alte Turnplatz ist der einzige Ort, welcher nicht vom Verkehr dominiert wird.
- Verlegung des Wochenmarktes vom Schönenbühl auf den alten Turnplatz.
- Der Dorfplatz ist sehr schön, aber aufgrund des Verkehrs leider nicht nutzbar.

Welchen Bedürfnissen soll die Zugerstrasse künftig gerecht werden?

- Die Hauptstrasse soll auch für die Zufussgehenden attraktiver gemacht werden (z.B. fehlt ein angenehmer Zugang zum See).
- Den Verkehr aktiv steuern (ungebremstes Verkehrswachstum verhindern).
- Sichere Veloabstellplätzen einführen.
- Das Velofahren in ganz Ägeri attraktiver gestalten.

Wo sehen Sie besondere Qualitäten betreffend Ortsbild? Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten für ein schönes Ortsbild und warum?

- Den «Mini-Park» vor der Bibliothek aufwerten (u.a. für eine erhöhte Aufenthaltsqualität, verbesserte Abgrenzung).
- Mehr öffentliche statt privatisierte Wege.
- «Nischen» zwischen den Bauten für den Aufenthalt an der Hauptstrasse schaffen (insbesondere bei den Gebieten C1, B1 und B2 ist die Baulinie nicht einfach gerade durchzuziehen).
- Schönere Möblierung der Gartenbeizen und der mobilen Verkaufsstände (z.B. Holzstühle).
- Abendliches Laufenlassen des Brunnens auf der Seefeld-Wiese.

2.4 Weitere Themen

Wie stehen Sie zum Vorschlag, für Wohnraumförderung einzuzonen?

- Die Teilnehmenden äussern sich grundsätzlich positiv zum Vorschlag.
- Es gilt vorgängig folgende Fragen zu klären: «wie, wer, wo, was?»
- Grundvoraussetzung sind attraktive, flexible, nachhaltige, innovative und durchmischte Wohnkonzepte.
- Der Vorschlag ist gut gemeint, scheint aber bei den geltenden Bodenpreisen in Unterägeri unrealistisch.
- Der Vorschlag scheint im Vollzug nicht unproblematisch und nur durch Steuerung lösbar.
- Es gilt abzuklären, ob auch in der Zone des «Öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen» solcher Wohnraum gefördert und geschaffen werden könnte.
- Es gilt vorab die Zuständigkeiten zu klären (Gemeinde oder Stiftungen/Genossenschaften etc.).
- Es gilt die Gründung von Genossenschaften zu fördern.
- Die Gemeinde ist nicht Grundeigentümerin. Entsprechend gilt es eher die GGZ, die Korporation oder Stiftungen in die Pflicht zu nehmen.
- Anstelle von Einzonungen sind Anreize für Private zu schaffen (z.B. Bonus für Wohnraumförderung innerhalb der bestehenden Bauzonen).
- Es sind vorgängig die Fragen zum Wohnstandard zu klären (Die Erfahrung zeigt, dass ein einfacher Ausbaustandard nicht unbedingt gefragt ist).
- Dem laufenden Wegzug von Jungen und Familien sowie der spürbaren Gentrifizierung soll mit der Wohnraumförderung entgegengewirkt werden.

Welche Haltung haben Sie zur Mehrwertabgabe? Sollte neben der obligatorischen Abgabe (20%) bei Neueinzonung auch bei Umzonungen und Bebauungsplänen davon Gebrauch gemacht werden?

- Die Mehrheit ist der Meinung, dass bei Um- und Aufzonungen eine Mehrwertabgabe eingefordert werden soll.
- Es ist darauf zu achten, dass die Mehrwertabgabe nicht zu negativen Auswirkungen führt wie z.B., dass Erweiterungen aufgrund von fehlenden finanziellen Ressourcen nicht umgesetzt werden. Dies könnte durch eine Abstufung (0% - 20%) verhindert werden (z.B. kleine private

Grundeigentümer bezahlen 0% bis 20%, Investorinnen bezahlen 20%). Optional könnten die Mehrwerte auch in «Naturalien» bezahlt werden (verbesserte Qualität, Wegerechte, Aufenthaltsflächen, gestalterisch und ökologische Aufwertungen etc.).

Für welche Betriebe und Branchen sehen Sie die beste Zukunft im Ägerital? In welche Richtung würden sich die Arbeitsplätze idealerweise entwickeln? Kennen Sie Betriebe, die Erweiterungsflächen benötigen oder andere unerfüllte Bedürfnisse haben?

- Im Zentrum (Kernzone) liegen verschiedene Ladenlokale brach, welche durch neue attraktive Nutzungen wie Co-Working-Spaces ersetzt werden könnten (Detailhandelsgeschäfte sind weniger gefragt). Das Zentrum sollte nicht «verwaisen» und belebt bleiben.
- Die Bürogebäude/Dienstleistungsbetriebe sind nicht im Gewerbegebiet, sondern im gut erschlossenen Zentrum anzusiedeln.
- Es ist darauf zu achten, dass langfristig gut ausgebaute «elektronische Daten-Netze» zur Verfügung stehen.
- Die Idee, das bestehende Arbeitsangebot nicht weiter auszubauen, wird unterschiedlich beurteilt. So wird z.B. angeregt, sog. «Arbeits-Cluster» (Netzwerke, abgestimmte Ablaufketten etc.) zu fördern und damit hochqualifizierte, zukunftsgerichtete und gut bezahlte Arbeitsplätze zu schaffen.

Gibt es weitere Themen oder Brennpunkte, die Sie beschäftigen und in der Ortsplanungsrevision behandelt werden sollen? Wenn ja, welche?

- Das Thema «Energie» fehlt vollständig (2000-Watt-Gesellschaft, Gesamtkonzept zur Fernwärmenutzung, Seewassernutzung zur Energiegewinnung dito Zug, Elektromobilität etc.) und ist zwingend einzubeziehen.
- Das Thema Innenentwicklung für Grundstücke unter 2'000 m^2 Landfläche ist auf sämtliche Bauzonen auszudehnen. So müssten innovative Konzepte geschaffen werden, wie z.B. ein Einfamilienhausquartier innerhalb der bestehenden Bau- und Familienstrukturen verdichtet werden kann (z.B. Erweiterung um eine Einliegerwohnung, Aufstockungen, Umnutzungen, vereinfachte Auflagen usw.).
- Es gilt günstige Alterswohnungen zu fördern, so dass bestehende grosse und günstige Wohnungen durch mehrere Personen belegt werden können.
- Es gilt ein «Freiraumversorgungskonzept» zu erarbeiten: Es sind identitätsstiftende Frei- und Grünräume sowie Plätze, Parks, Sportanlagen innerhalb des Siedlungsgebietes zu schaffen. Das künftig vorgesehenen Schulhauses Zimel z.B. als Freiraum nutzen, da das Gebiet mit Freiraum unterversorgt ist.
- Im Siedlungsgebiet und entlang der Strassen und Hauptstrasse soll eine Durchgrünung u.a. mit Bäumen gefördert werden (z.B. Einführen einer Grünflächenziffer / höhere Gewichtung von ökologischen Kriterien, um der zunehmenden Versiegelung entgegenzuwirken).
- Die Verdichtung sowohl in den Wohn- und Arbeitszonen umsetzen als auch in den öffentlichen Zonen fördern (z.B. Fussballplätze, zus. Turnhallen, z.B. Ballonhallen usw.).
- Die Innenverdichtung attraktiv gestalten durch einfachere Auflagen und finanzielle Unterstützung.
- Bessere Nutzung der bestehenden zentral gelegten Plätze (z.B. Turnplatz).
- Eine weitere Dezentralisierung der Schulen ist zu verhindern (maximal 2 Standorte).
- Einen zentralen und grossen Platz inkl. WC einführen (z.B. für Kultur, Musik, Theater, Konzerte, Fasnacht etc.).

- Öffentlich nutzbare Innenräume für Familien mit kleinen Kindern inkl. Kochmöglichkeit schaffen.
- Öffentliche Aussenräume für Familien und Kindern mit Verpflegungsmöglichkeiten (z.B. Robinsonspielplatz, Seilpark, Naturspielgarten) schaffen.
- Effizientere Nutzung von bestehenden öffentlichen Räumlichkeiten (günstigere Konditionen, Nutzung auch während des Tages z.B. als Sitzungsraum).

Anhang

Präsentation erste Ortsplanungskonferenz vom 29. August 2020

Der Beilage zu entnehmen.

Thema Naturschutz und Umwelt

Welches sind die prägendsten und wertvollsten Landschaftselemente in Unterägeri/ welche Landschaftselemente machen die Landschaft in Unterägeri aus?

See	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Seeanlage Birkenwäldli																										
Seebucht																										
See / Badi / Camping																										
Lido / Camping																										
See / Seeufer																										
Seeweg																										
Berge	■	■	■	■	■	■	■	■	■																	
Nollen-Zugerberg-																										
Wildspitz																										
Halsegg																										
Weisses Kreuz																										
Brandfluh/ Türlistock/																										
Rossberg																										
Oberdorf bis weisses																										
Kreuz																										
Landschaft	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
Hürital																										
Schönwart																										
Höhenweg																										
Hünggi																										
Gebiet Koller																										
Gebiet Bliimoos/ Fang																										
Rämel																										
Naturschutzgebiete																										
Hüribach																										
Gebiet Almig																										
Boden Naturschutzgebiet																										
Gebiet Zimel – Boden																										
Landschaft (allgemein)																										
Rämelsbach																										
Gebiet Zimel – Furen																										
Naherholung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■													
Grill- und Sitzplätze																										
Schützen/ Naherholung																										
Bogenbrücke																										
Seeanlage Birkenwäldli																										

Schützen Wald/ Vitaparcours Bogenbrüggli Lorze Seeweg																										
Siedlung																										
Dorfplatz Pflege der Flächen																										

Wo / welche Konflikte stellen Sie zwischen den verschiedenen Nutzergruppen in der Landschaft fest?

See																										
Badende – Landwirtschaft (Seeufer) Motorboote See: Stand Up Paddle (SUP) / Boote / Schwimmer Seeuferzone: SUP vs. Schilfgürtel / Vogelbrut Sport am See vs. Ruhe																										
Freizeit																										
Hundehalter Radfahrer vs. Fussgänger vor allem am Wochenende Gebiet Wildspitz: Jäger vs. Sportler / Wanderer Bauern vs. Hundehalter Freizeit vs. Natur Wald: Jogger / Wanderer / Biker Landwirtschaft vs. Hündeler Landwirtschaft vs. Freizeit Biker vs. Wildtiere Landwirtschaft vs. Naherholung Waldgebiete vs. Hündeler Biker vs. Wanderer Jogger vs. Hündeler Wanderer vs. Biker Seerundgang: Rollerblades / Velo vs. Fussgänger, Rollstuhl Biker / Hündeler / Wanderer vs. Naturschutz Fussballplatz vs. Wohnquertier Erholung vs. Moorschutz																										
Allgemein																										
Landwirtschaft vs. Neubauten Egoisten Unachtsam																										

Abfall / Littering																										
Jugend vs. Restbevölkerung																										
Abfall und Lärm																										
Landwirtschaft / Düngung																										
Bautätigkeit / Lärmbelastung																										
KEINE																										
Verkehr	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																
E-Bikes (> 45 km/h)																										
Verkehr dicht am See (Oberägeri – Unterägeri)																										
Velo vs. Auto vs. Wanderer																										
Strasse: Auto / Velo / Scooter																										
Verkehr vs. Velo																										
Lorzenweg: Velo in Fahrverbot auf Kieswegen																										
Autofahrer auf Flurwegen																										
Mangelnde Rücksichtnahme																										
Flanierer vs. Autofahrer																										
Seepromenade vs. Verkehr																										
Orte	■	■	■	■	■	■	■	■																		
Bergwald																										
Schützen: Wanderer vs. Wald / Forst																										
Birkenwäldli und Seefeldwiese																										
Bergwald / Naas bereits übernutzt durch verschiedene Gruppen																										
Wiese bei Schiffstation																										
Hündeler im Birkenwäldli																										
Schützen: Bauern vs. Hündeler / Freizeitsport																										
Seepromenade: Velo vs. Fussgänger / Badende																										

Welche Erholungsaktivitäten machen Sie in Unterägeri?

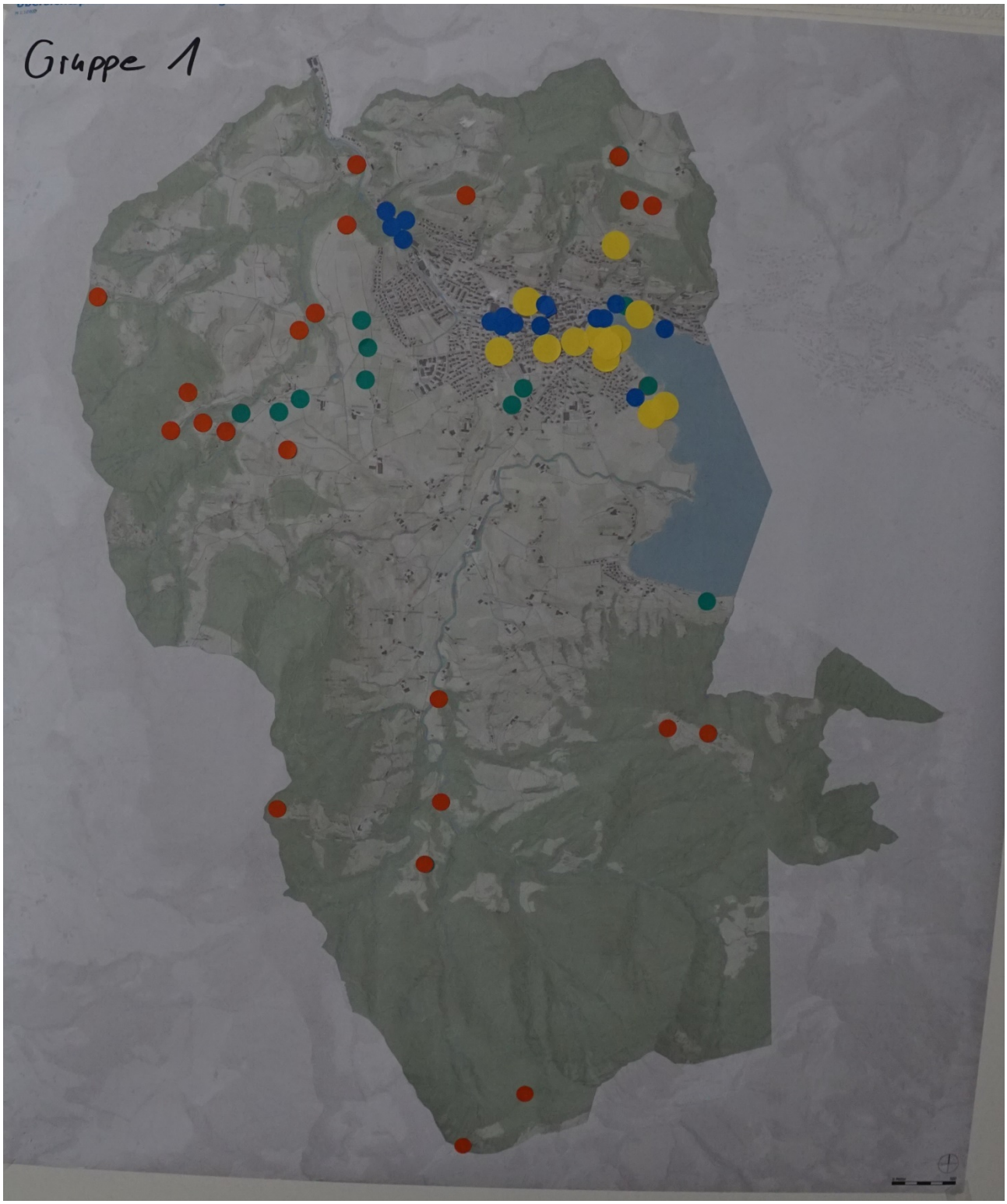
Wandern	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■			
Nordic-Walking	■																										
Spazieren	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																
Joggen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																
Segeln	■																										
Rudern	■																										
Bootfahren	■																										
Schwimmen	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■									
Baden (Aegeribad)	■																										
Stand Up Paddle	■	■	■																								
Velofahren	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■																
Biken	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■														
Fussball	■	■																									
Beachvolleyball	■	■																									
Grillieren	■	■	■																								
Jagen	■																										

Tennis	■	■	■																						
Ruhebänke benutzen	■																								
Langlauf	■	■	■																						
Schlitteln	■																								
Skifahren	■																								
Aufenthalt in der Natur	■																								
Chillen	■	■																							
Kaffee trinken	■																								
Ruhe geniessen	■																								
Freunde treffen	■																								
Freizeit im Birkenwäldli	■																								

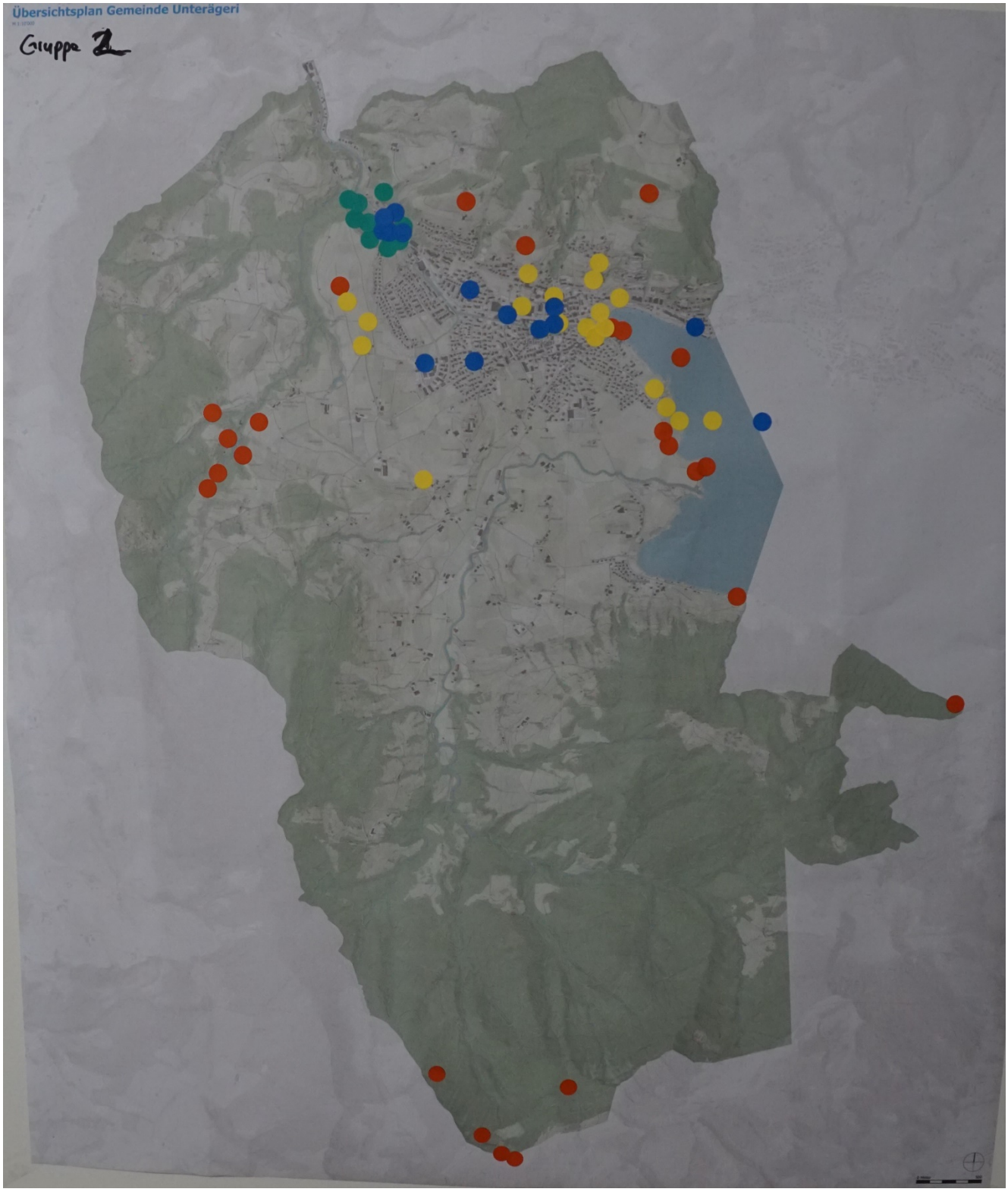
Welche Erholungsaktivitäten vermissen Sie in Unterägeri?

Seeweg Seeanlage bis Camping	■																
Mehr Garderoben Hürital und Birkenwäldli	■																
Mehr Feuerstellen in Siedlungsnähe	■																
Personenlenkung in Natur	■																
Bike-Trail im Gebiet Nollen/ Wildspitz	■																
Gymnastik draussen (Stangen etc.)	■																
2. Vitaparcour beim Nollen / Hürital	■																
Bessere Veloverbindung nach Oberägeri	■																
Pumptrack	■																
Skatepark	■																
Golfplatz	■																
Golf Übungsanlage	■																
Mehr Turnhallen	■																
Freizeitzentrum	■																
Freizeitanlage analog Wollerau Erlenmoos	■																
Mehr Bänkli mit Schatten	■																
Pétanque	■																
Billard	■																
Bowling	■																
Kletterpark	■	■															
Kletterwand (Outdoor)	■																
Veloverbindung um See auch für Rollerblades und Rollstuhl	■																
Skifahren den ganzen Winter	■																
Bessere Veloverbindungen im Siedlungsgebiet	■																
Veloweg nach Zug	■																
Nichts	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■						

Verortung auf Plänen

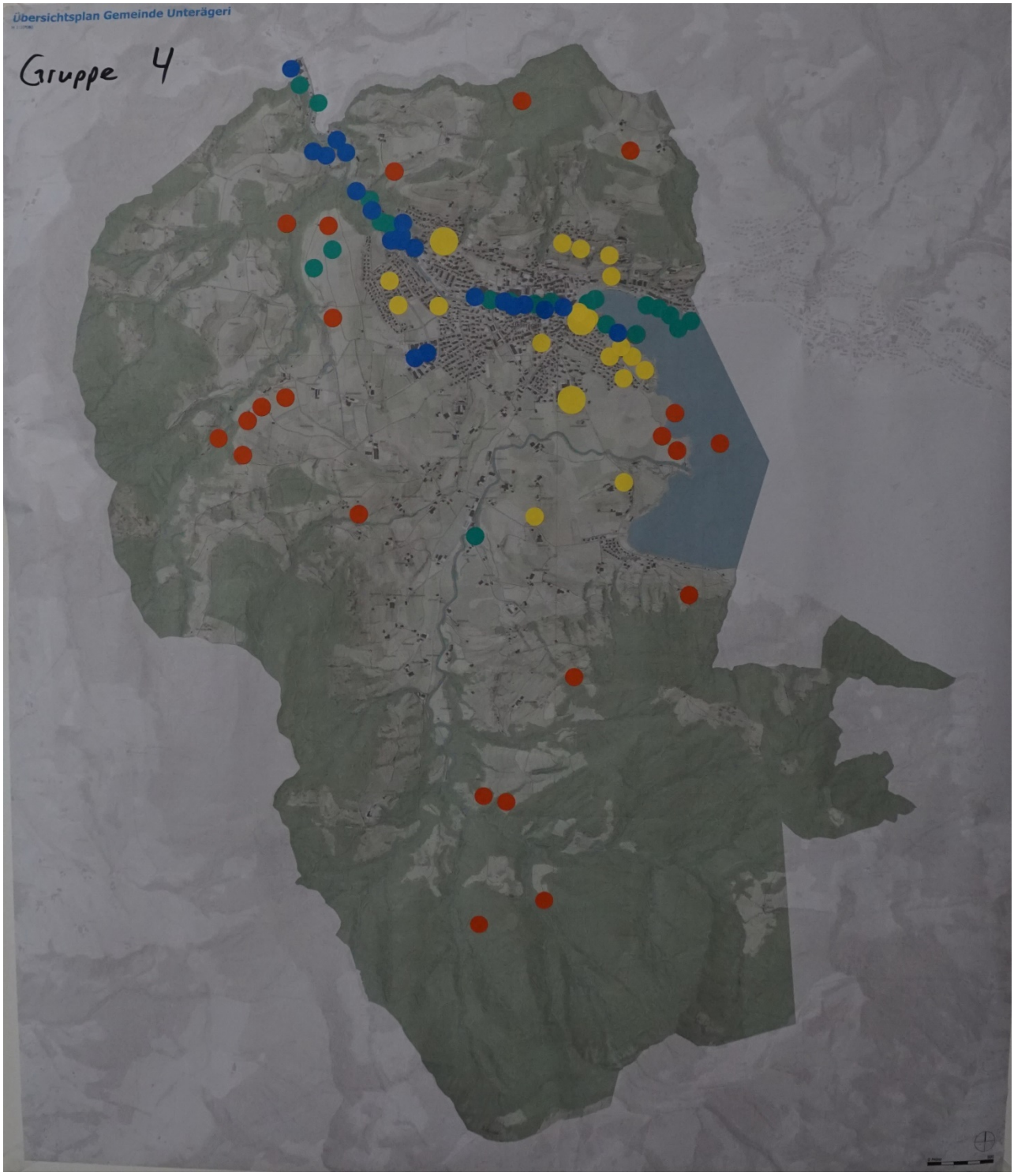


- Wo sind die attraktivsten Orte in der Landschaft?
- Wo sind die unattraktivsten Orte Landschaft?
- Wo sind die attraktivsten Orte in der Siedlung?
- Wo sind die unattraktivsten Orte in der Siedlung?



- Wo sind die attraktivsten Orte in der Landschaft?
- Wo sind die unattraktivsten Orte Landschaft?
- Wo sind die attraktivsten Orte in der Siedlung?
- Wo sind die unattraktivsten Orte in der Siedlung?

- Wo sind die attraktivsten Orte in der Landschaft?
- Wo sind die unattraktivsten Orte Landschaft?
- Wo sind die attraktivsten Orte in der Siedlung?
- Wo sind die unattraktivsten Orte in der Siedlung?



- Wo sind die attraktivsten Orte in der Landschaft?
- Wo sind die unattraktivsten Orte Landschaft?
- Wo sind die attraktivsten Orte in der Siedlung?
- Wo sind die unattraktivsten Orte in der Siedlung?